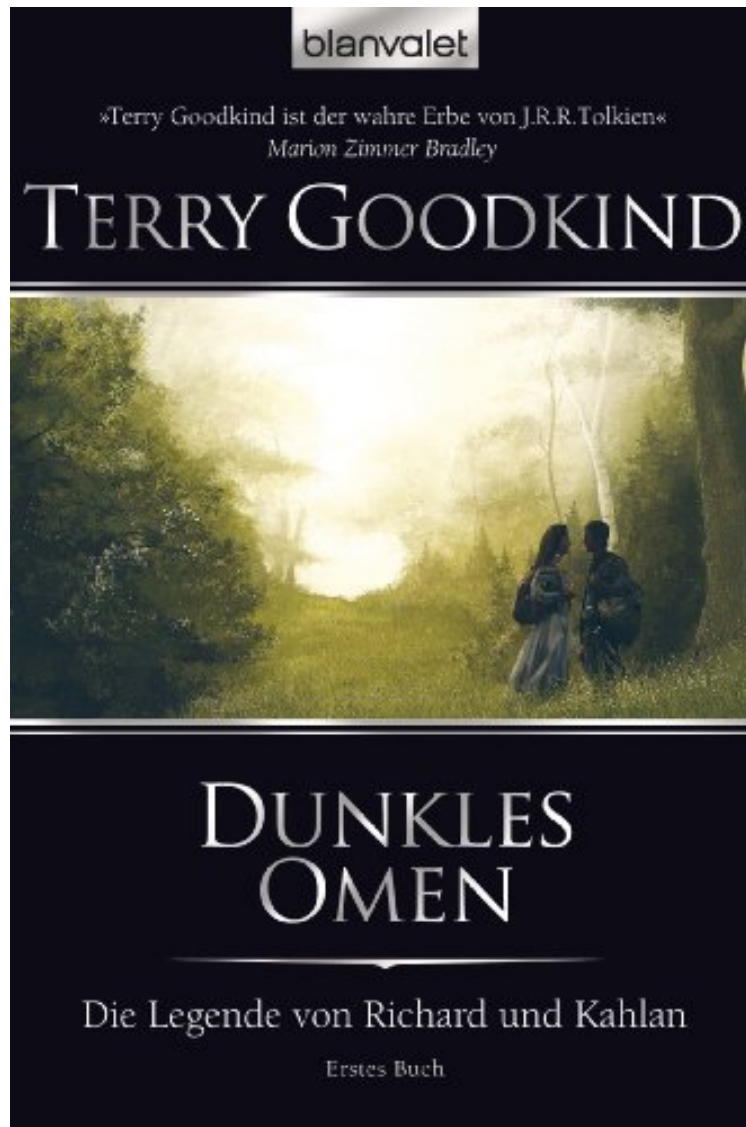


Die Legende von Richard und Kahlan 01: Dunkles Omen

Von Terry Goodkind

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #16484 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-02-20 Erscheinungsdatum: 2012-02-20 File Name: B006SPYKFM | File size: 73.Mb

Von Terry Goodkind : Die Legende von Richard und Kahlan 01: Dunkles Omen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Legende von Richard und Kahlan 01: Dunkles Omen:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nette Fortsetzung Von Tanja Endlich eine Fortsetzung, endlich wieder Richard, Kahlan, Zedd, Nicci, Cara und Co. so dachte ich. Nun das neue Buch ist ganz nett, aber eben nicht mehr Schwert der Wahrheit typisch. Es fesselt zwar immer noch, aber mitunter wirkt das Buch leicht zh und sehr verwirrend. Vom Titel begeisterte sollten jedoch auch eine Reise durch

die Reihe "Das Schwert der Wahrheit" unternehmen, da man sonst keinen Zusammenhang findet. Inhaltlich ist das Buch voll gepackt mit Geheimnissen und magischen Spielereien. Vorallem die Omenmaschine um die es hier doch zum Groteil geht ist sehr faszinierend. 19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vorhersehbar auch ohne Prophezeihungen Von Sullivan Es ist eine Ironie, dass es Richard und Kahlan in ihrem neuen Abenteuer unter anderem mit Untoten zu tun bekommen - denn auch Terry Goodkind htte gut daran getan, das Schwert der Wahrheit endlich zu begraben und ruhen zu lassen. Ich muss zugeben, dass es mir schwer fällt, an dem Auftakt der "Legende von Richard und Kahlan" ein gutes Haar zu lassen. Zuerst einmal liest sich das Buch sehr zh, lange Zeit passiert praktisch überhaupt nichts; auerdem ergehen sich die Charaktere oftmals in sowohl repetitiven als auch banalen Dialogen. Dazu kommt, dass Goodkind manche Dinge bertrieben detailreich aber gleichzeitig nahezu reizlos beschreibt; die "Vorstellung" der ueren Erscheinung des neuen Bsewichts nimmt (wenn mich meine Erinnerung nicht trgt) fast drei Seiten in Anspruch, ich empfand sie aber als so unglaublich langweilig, dass ich von dem Charakter schon alleine deswegen nichts mehr hren wollte. überhaupt beschleicht einem beim Lesen ein aus der Serie schon teilweise vertrautes Gefhl, nmlich dass der Autor die Geschichte nach Krften strecken wollte. Whrend die Handlung gut 4/5 des Buches sehr gemächlich dahinfltschert, legt sie kurz vor dem Finale ptzlich ein halsbrecherisches Tempo vor - Spannung kommt dennoch zu keinem Zeitpunkt auf, viel zu vertraut ist das Grundgerst der Geschichte, das man in hnlicher Form (und besser) schon in einigen anderen Bnden der Serie gesehen hat: vom undurchschaubaren katastrophischen Ereignis ber rnkeschmiedende Antagonisten und vorhersehbar dumm agierende Nebencharaktere bis hin zur Rettung Kahlans durch einen 'deus ex machina'-Geistesblitz von Richard sind alle Standardzutaten der 'Schwert der Wahrheit'-Serie enthalten - blo schmecken sie lngst nicht mehr so frisch wie frher. Da sich die Charaktere in keinen interessanten Situationen wiederfinden bleiben sie weitgehend farblos - ein wenig philosophisches Diskutieren ist das Hchste der Gefhle. Auch Goodkinds Entscheidung, den neuen Band unmittelbar an das vermeintliche Ende der ursprnglichen Serie anknpfen zu lassen, ist stark in Frage zu stellen. Der Autor gert sichtlich in Erklungsnot, wo sich der neue Feind bisher versteckt hat, und warum er überhaupt gefhrlich ist - immerhin haben Richard Co. im wahrsten Sinne des Wortes keine Woche zuvor die grte Armee die es jemals gab vom Antlitz der Welt gefegt. So wirkt die neue Bedrohung nach dem als restlos konzipierten Happy-End der alten Bnde zwangslufig unplausibel (und auch weniger furchteinflend). Es htte der Serie gut getan, ein paar Jahre in den Midlands verstreichen zu lassen - das htte auch erlaubt, die Charaktere ein wenig neu zu erfinden. FAZIT: Die Legende von Richard und Kahlan ist nichts fr Neueinsteiger - wenn die Geschichte überhaupt einen Reiz besitzt, so sind es die dem Leser ans Herz gewachsenen Charaktere. Zudem sind die lteren Bcher einfach weitaus besser und daher lohnenswerteres Lesematerial, wenn man sie noch nicht kennt. Fans der Serie sollten meiner Meinung nach nur zuschlagen, wenn sie unbedingt neuen Fantasy-Stoff brauchen; die Serie hat mit "Konfessor" zwar kein denkwrdiges, aber zumindest umfassendes Ende erhalten. Es ist besser, Richard und Kahlan so in Erinnerung zu behalten - denn der Weg, den die neue 'Legende' bereithlt, fhrt nur noch tiefer in die Mittelmigkeit. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es geht direkt weiter... Von

horrorbiene Dunkles Omen ist der erste Teil einer Reihe mit dem Titel Die Legende von Richard und Kahlan welches an die elfbndige Reihe Das Schwert der Wahrheit anschliet. Des Weiteren gibt es noch den lose anknpfenden Roman Das Gesetz der Neun, welchen man jedoch zum Verstndnis nich gelesen haben muss. Nachdem mir Das Schwert der Wahrheit gut gefallen hat, musste ich natrlich auch mit dieser neuen Reihe beginnen. Diese trgt nun einen neuen Titel - vermutlich da das Schwert der Wahrheit als Schlssel fr die Kstchen der Ordnung fungierten und nun somit dieses Geheimnis gelftet wurde, denn selbstverstndlich ist das Schwert wieder mit von der Partie - der eigentlich berflssig ist, da Dunkles Omen direkt an Konfessor anschliet. Dennoch habe ich erwartet, dass langwierige Wiederholungen aus Das Schwert der Wahrheit Seiten fllen wrden, doch dies blieb erstaunlicherweise aus. Wenn es Wiederholungen gab, dann nur kurze und nur an den ntigsten Stellen. So soll es sein! Dies hat jedoch zur Konsequenz, dass Neueinsteiger, die von der Bezeichnung "Erstes Buch" angelockt werden, es sehr schwer haben werden, die Zusammenhnge zwischen den Charakteren zu verstehen. Dieses Buch hat einen eindeutigen Schwerpunkt, den man besonders an der Worthufigkeit erkennen kann: die Prophetie. Hier hat Goodkind einen bereits bekannten Inhalt aus den vorigen Werken in den Fokus gesetzt - und das, wie ich finde, nicht sehr vorteilhaft, da dieser magische Zweig wie er bei Nathan zum Tragen kommt, hier keine Rolle spielt. Kaum ist Frieden in die Welt eingekehrt und die Lnder sind unter Richards Herrschaft vereint, der ihnen zum ersten Mal eine freie Meinung und eine freie Lebensgestaltung zugesteht. Wie dankt ihm das sein neues Volk? Sie stellen ihn in Frage, da er ihnen die Prophezeihungen vorenthlt, und wirken allgemein wie einer Gehirnwäsche unterzogen. Natrlich kann man Argumente finden, wieso Goodkind dies so gestaltet hat und dies ergibt auch einen Sinn, so haben diese Menschen immer gesagt bekommen, was sie tun sollen und knnen ihr Leben nicht einfach selbstgestalten, doch warum in aller Welt, lsst Goodkind nicht einmal Ruhe einkehren? Den Frieden genieen, Richard endlich mal fr einen Moment leben lassen. Jeder normale Mensch wre an seiner Stelle schon lngst vollstndig ausgebrannt. Nein, der arme Kerl bekommt nicht einmal die Mglichkeit ENDLICH einmal seine Gabe wirklich verstehen zu lernen und so aktiv zaubern zu knnen, anstatt alles nur intuitiv zu machen. Ich glaube dieser Punkt hat mich am meisten gestrt. Schnell muss wieder eine Bedrohung her, fr die schnen Seiten im Leben ist keine Zeit. Dabei ist das Buch erstaunlich kurz - jedenfalls viel krzer als die anderen. Zwar hat es gut 600 Seiten, doch vergleicht man die Schriftgre, ist dieses Buch wirklich krzer. So bleibt natrlich kein Raum fr solche

Banalitten wie eine Magieausbildung. Ohnehin wirkt es so, als hätte Goodkind den zweiten Teil einfach weggelassen. So habe ich immer gewartet, wann Richard endlich aufbricht um mehr über die Maschine in Erfahrung zu bringen, stattdessen - hups Ende. Das "Finale" hat sich nicht wirklich angekündigt und die Schlussfolgerung, wie Kahlan zu retten ist, muss Richard mal wieder eingegeben worden sein, denn aus den aktuellen Überlegungen hat sich dies nicht erschlossen. Es wirkt eher wie "die Zeit wird knapp, schreib ich mal das Ende". So wirkt es, obwohl es spannend ist, irgendwie wie ein Film, den man an einer spannenden Stelle eingeschaltet hat. Der Wiedereinstieg in diese Welt ist mir jedenfalls sehr leicht gefallen. Die Charaktere und groben Zusammenhänge waren sofort wieder präsent. Dennoch habe ich an einigen Punkten Ungereimtheiten bemerkt, die vielleicht doch auf Erinnerungslücken basieren. Wie kann es z.B. sein, dass die Maschine schnell als solche erkannt wird, wo diese Welt sonst nur aus Magie besteht? Natürlich hat die Gruppe um Richard das Geheimnis um die Maschine noch nicht gelüftet - ich bin gespannt, über wie viele Bücher sich diese Rahmenhandlung ziehen wird - und vermutet hinter ihr eine Art Magie, doch ich hätte wesentlich mehr Skepsis bei einem solchen "Ding" erwartet, denn mehr dürfte die Maschine anfangs noch nicht für sie sein. Ein weiterer Punkt ist der Strafer. Dieses Folterinstrument der Mord-Sith funktionierte irgendwann in Das Schwert der Wahrheit nicht mehr, da es die Bande zum Lord Rahl nicht mehr gab. Nun funktionieren diese zwar wieder, und dies obwohl die Andacht, die die Bande aufbaut, nicht mehr abgehalten wird, doch auch die Strafer der Mord-Sith, die nicht in Richards Diensten stehen, funktionieren - und das verstehe ich nun gar nicht. Trotz allem hat mir das Buch gut gefallen. Ich mag es einfach zu liebgewonnenen Charakteren zurück zu kommen und mehr über sie zu erfahren. Der Plot ist eigentlich auch gut und in sich schlüssig konstruiert. Mit einer kleinen Erholungsphase zu Beginn des Buches oder vielmehr der Reihe, würde der Kontrast des eigenartigen Verhaltens der Gesandten deutlicher und damit auch wirkungsvoller werden. Goodkinds Schreibstil ist gleichbleibend gut, das heißt für mich, ausführlich, damit Atmosphäre geschaffen werden kann. Im Vergleich zu den Vorgängerbänden hat er nicht nur die Wiederholungen gekürzt, sondern auch den "erhobenen (moralischen) Zeigefinger". Zwar könnte man, die Bezeichnung "Abt" und "Bischoff" als Verbindung zur Realität betrachten und damit als Kritik an den realen Äquivalenten sehen, doch verhalten sich die Figuren im Buch gänzlich anders und vor allem unreligiös, dass ich diesen Teil vollkommen an den Haaren herbei gezogen finde. Goodkind hat somit dazugelernt. Fazit: Mit einer Erholungspause für Richard und etwas mehr Inhalt hätte das Buch eines von Goodkinds Besten werden können, da er endlich seine "alten Fehler" reduziert und somit ein Buch geschaffen hat, das sich wirklich sehr gut lesen lässt. Es wurden viele Handlungsstränge angefangen und noch nicht beendet, so dass sich die Leserschaft auf weitere Bände freuen kann. Diese Serie hat auf jeden Fall das Potential ebenso gut und komplex zu werden, wie das Das Schwert der Wahrheit. Diese Serie hatte auch Höhen und Tiefen. Für Neueinsteiger nicht zu empfehlen, da das grobe Wissen von Das Schwert der Wahrheit vorausgesetzt wird.

Kurzbeschreibung Richard Rahl und seine geliebte Kahlan haben triumphiert. Die Bedrohung durch den finsternen Kaiser Jagang ist endgültig beseitigt, und endlich kehrt Frieden in DHara ein. Doch nicht für lange! Ein uraltes Orakel, das sich noch nie geirrt hat, prophezeit eine Katastrophe, die nicht nur Richard und Kahlan treffen wird, sondern jeden Menschen und alle Geschöpfe. Es scheint nur eine Möglichkeit zu geben, das Unheil abzuwenden und der Preis dafür ist höher, als ihn ein Sterblicher zu zahlen vermag.

Kurzbeschreibung Richard Rahl und seine geliebte Kahlan haben triumphiert. Die Bedrohung durch den finsternen Kaiser Jagang ist endgültig beseitigt, und endlich kehrt Frieden in DHara ein. Doch nicht für lange! Ein uraltes Orakel, das sich noch nie geirrt hat, prophezeit eine Katastrophe, die nicht nur Richard und Kahlan treffen wird, sondern jeden Menschen und alle Geschöpfe. Es scheint nur eine Möglichkeit zu geben, das Unheil abzuwenden und der Preis dafür ist höher, als ihn ein Sterblicher zu zahlen vermag.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Terry Goodkind wurde 1948 in Omaha, USA, geboren und war nach seinem Studium zunächst als Rechtsanwalt tätig. 1994 erschien sein Roman Das erste Gesetz der Magie, der weltweit zu einem sensationellen Erfolg wurde und den Auftakt zu einer der erfolgreichsten Fantasy-Sagas aller Zeiten bildet. Terry Goodkind lebt in Neuengland.